

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 54 (1979)
Heft: 3

Rubrik: Neues aus dem SUOV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neues aus dem SUOV

Erstmals Juniorenwettkämpfe im SUOV

Im vergangenen Dezember waren in Brugg die Präsidenten und die technischen Leiter der Kantonalverbände und einzelstehenden Sektionen zu einem Zentralkurs versammelt. Schwerpunkte des Kursprogramms bildeten das Wettkampfreglement für die SUT 1980, die Wettkämpfe im Europäischen Unteroffiziersverband (AESOR) 1979 und die erstmalige Durchführung der titelvermerkten Juniorenwettkämpfe.

Dem Zentralpräsidenten, Adj. Uof Viktor Bulgheroni, der die Kursleitung innehatte, standen die Mitglieder der Technischen Kommission als Referenten zur Verfügung. Mit den erwähnten Programmpunkten setzten sich im besonderen die technischen Offiziere Major i Gst Schäublin, Major von Känel und Hptm Marti sowie Adj. Uof Trachsel auseinander.

Die ersten Juniorenwettkämpfe des SUOV werden wie folgt durchgeführt:

- 1. Ort und Datum:** Brugg, 9. Juni 1979
- 2. Wettkampfdisziplinen:**
 - Orientierungslauf etwa 4 km
 - Handgranatenwerfen
 - Hindernisbahn 400 m mit etwa 15 Hindernissen
 - Schwimmen 100 m
 - Schiessen 300 m
- 3. Teilnahme:** Jeder Schweizer Bürger im Jungschützenalter (Jahrgänge 1959-1962) ist teilnahmeberechtigt. Er kann alle fünf Wettkampfdisziplinen absolvieren. Für die Bewertung zählen aber nur die vier besseren Resultate.
- 4. Gruppenbewertung:** Drei Junioren aus einer Sektion werden als Gruppe bewertet. Die Resultate werden zusammengezählt.
- 5. Startgeld:** Jeder Junior bezahlt ein Startgeld von Fr. 5.—.
- 6. Rangierung:** Es werden folgende Ranglisten erstellt:
 - pro Disziplin eine Rangliste
 - eine Einzelrangliste
 - eine Gruppenrangliste
 Unabhängig von der Rangierung erhält jeder Teilnehmer eine Medaille. Er hat zudem Anspruch auf eine Mittagsverpflegung.

Die Reglemente für die Wettkampfdisziplinen und nähere Angaben erhalten die Sektionen auf dem Zirkularweg.

Die stete Aufwärtsbewegung der Anzahl unserer Junioren und deren Einsatzfreude lassen ein gutes Gelingen dieser interessanten Wettkämpfe erwarten.

Über die AESOR-Wettkämpfe 1979 und die SUT 1980 werden wir uns in den nächsten Ausgaben des «Schweizer Soldat» vernehmen lassen.

Zentralsekretariat SUOV

An die Kameraden Pressechefs in den Kantonalverbänden und Sektionen

Der «Schweizer Soldat» veröffentlicht und honoriert von den Kantonalverbänden des SUOV:

- kurzgefasste Originalberichte von den Delegiertenversammlungen
- Originalbildberichte von KUT und anderen wichtigen Veranstaltungen

Der «Schweizer Soldat» veröffentlicht und honoriert aus dem Bereich der Sektionen SUOV:

- kurzgefasste Originalberichte von wichtigen Massnahmen, die auch ausserhalb des Sektionsgebietes interessieren können
- Originalbildberichte von ausserdienstlichen Veranstaltungen

Hingegen bitten wir die Sektionen um Verständnis, dass wir Berichte von Generalversammlungen nicht publizieren können. Diese gehören in die Sektionsorgane oder in die lokale Presse.

Redaktion

*

Verband Solothurnischer Unteroffiziers-Vereine

Im Jahr zwischen NUT und SUT

A. N. Der Kantonalvorstand des Verbandes Solothurnischer Unteroffiziers-Vereine hat am 15. Januar 1979 in Balsthal unter der Leitung des Präsidenten, Adj. Uof Fritz von Allmen, die Weichen für das Jahr vor den SUT von Grenchen und Solothurn gestellt. Viel zu diskutieren gaben noch die letztjährigen Nordwestschweizerischen Unteroffizierstage (NUT) von Olten, die von der dortigen Sektion unter der Leitung von Oberstlt Max Studer und mit über 400 Helfern mustergültig durchgeführt worden sind.

Zu Beginn der ersten Sitzung im neuen Jahr galt es leider auch einem verstorbenen Ehrenmitglied die letzte Ehre zu erweisen. Four Max Jäggi (Balsthal) war der tüchtige Kantonalpräsident im Jubiläum 1952 und hat die ersten 25 Jahre in einer Verbandschrift festgehalten.

Leider musste von der endgültigen Demission von Wm Urs Cueny, von der Sektion Schwarzbubenland, Kenntnis genommen werden. Adj. Uof von Allmen rapportierte von der Präsidentenkonferenz des SUOV, die, zusammen mit dem Presseseminar für Pressechefs in den Verbänden und Sektionen, vor Weihnachten in Brugg durchgeführt worden ist und das Wettkampfprogramm für die kommenden Schweizerischen Unteroffizierstage (SUT) zum Hauptthema hatte.

An einer weiteren Sitzung vor der DV, für die von der Verbandsleitung willige Kameraden der verschiedensten Sektionen zur Mitarbeit in der Verbandsleitung erwartet werden, soll das endgültige Jahresprogramm festgelegt werden. Gerne nahm man davon Kenntnis, dass während des Sommers im Raume Grenchen-Solothurn eine Besichtigung des Wettkampfgeländes durch die Übungsleiter der Verbände und Sektionen vor den SUT 80 erfolgen soll. Auch wurde vom wenig günstigen Datum des 22. September 1979 für den Jura-Patrouillenlauf bei der Sektion Dünnerental Kenntnis genommen, doch hofft man auf die Einsicht der Truppenkommandanten, die den Leuten Urlaub zur Teilnahme an militärischen Anlässen erteilen werden.

Schliesslich war man sich einig, in Bure die Fortsetzung des Panzerkurses von Thun weiterzuführen. Auch erwartet die Verbandsleitung, dass sämtliche Sektionen des Verbandes ihre Pflichtübungen erfüllen, um an den SUT rangiert werden zu können und dass keine Sektion in Grenchen und Solothurn fehlen wird. An der kommenden 53. DV werden auch die Bestimmungen für den Korpskommandant-Wildbolz-Wanderpreis bekanntgegeben. Ein Grossaufmarsch aller zehn Sektionen und des FHD wird erwartet.

*

35. Militärskiwettkampf des Kantonalen Unteroffiziersverbandes Zürich und Schaffhausen vom 13. Januar 1979 in Hinwil

Für einmal hatten die Organisatoren des Unteroffiziersvereins Zürcher Oberland nicht um den Schnee zu bangen. Im Gegenteil, die zahlreichen Schneefälle am Vortag des Wettkampfes zwangen sie zu zusätzlichen Spuarbeiten. Dies zahlte sich dann auch aus, konnte man doch von den Wettkämpfern nur Lobenswertes über die ausgezeichnete Organisation hören. Eine Temperatur um 0 Grad herum stellte die Teilnehmer jedoch vor



Und ab geht die Post



Junioren unterwegs



Manche trafen, manche nicht! Oder: nicht jeder Schuss war auch ein Treffer!



Einlauf ins Ziel!



Nach geschlagener «Schlacht»

etwelche Wachsprobleme, wobei nicht zu vermeiden war, dass der eine oder andere den berühmten Griff in die falsche Kiste tat. Im kuperten Gelände nördlich von Wernetshausen, mit Start und Ziel am genannten Ort, hatte der Bahnleger, Wm Felix Senn, eine an die Kondition der Skiläufer doch etwelche Anforderung stellende Spur gelegt. Nur wenige Streckenabschnitte boten Gelegenheit, sich etwas zu erholen. Die Angehörigen der Kategorie Militär hatten den Rundkurs von etwa 5,5 km Länge zweimal zu absolvieren, während sich die FHD und Junioren mit einem Umgang begnügen durften. Die Wehrmänner hatten zudem bei Kilometer 3 beim Stgw-Schiessen auf Norwegerscheiben sowie beim Kilometer 5 beim HG-Werfen ihr Können zu beweisen. Ein Treffer mit dem ersten Schuss bzw. der ersten HG ergab eine Zeitgutschrift von je fünf Minuten, während ein Erfolg beim zweiten Versuch noch mit drei Minuten belohnt wurde. Noch einige Zahlen; den Wettkampf bestritten 119 Angehörige der Militärkategorie, 3 FHD sowie 20 Junioren, wovon 4 Mädchen. In der Organisation waren 80 bis 85 Mitarbeiter tätig. Einer grösseren Beteiligung, auch aus den benachbarten Verbänden, steht somit nichts im Wege und wäre höchst erfreulich.

Wm Hans-Peter Amsler, Neuhausen

Auszug aus den Ranglisten:

Auszug: 1. Mof Ueli Hauser (Tagessieger), SC Bärenswil; 2. Gfr Kurt Beeler, Geb S Kp II/11, Hinwil; 3. Gfr Jakob Küng, UOV Tösstal.

Landwehr: 1. Gfr Max Alpiger, Gzkw II, Thayngen; 2. Sdt Jörg Müller, Gren Kp I/24, Pfäffikon; 3. Gfr Josef Arnold, Gzkw II, Zurzach.

Landsturm: 1. Hptm Walter Keller, Stab Flpl Rgt 3, Rorbas; 2. Wm Anton Schnetzer, TV Hinwil; 3. Gfr Robert Rüegg, TV Bärenswil.

Senioren: 1. Kpl Valentin Wechner, UOV Tösstal, Winterthur; 2. Adj Uof Heinrich Bosshard, UOV Tösstal, Hofstetten; 3. Hans Kunz, UOV Tösstal, Turbenthal.

FHD: 1. Fhr Margaretha Koller, FHD-Verband Zürich; 2. FHD Marianne Geiger, FHD-Verband Zürich; 3. FHD Silvia Bircher, Dübendorf.

Junioren Mädchen: 1. Verena Kocher, SC am Bachtel; 2. Ursula Gyger, SLRG Hinwil; 3. Anita Gyger, SLRG Hinwil.

Junioren Knaben: 1. Ruedi Vontobel, SC am Bachtel; 2. Werner Honegger, SC am Bachtel; 3. Urs Pfenniger, Wernetshausen.

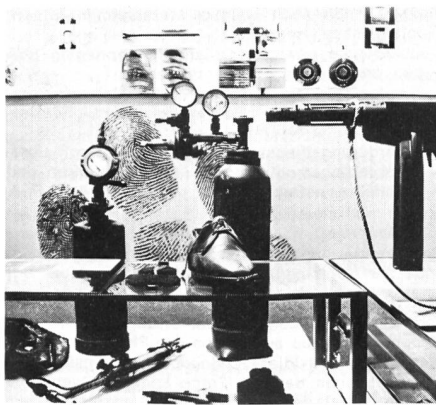
*

Besuch im Kriminalmuseum der Kantonspolizei Zürich



Bei Straftaten sichergestellte Waffen werden in einem abgetrennten Raum gezeigt. Diese Ausstellung ist nur bestimmten Fachgruppen zugänglich.

Die Mitglieder des UOV Untersee-Rhein benutzen ihren letzten Übungsabend 1978 zu einer Exkursion ins Kriminalmuseum in Zürich. Diese Ausstellung besteht schon seit 75 Jahren, wurde doch das erste schweizerische Kriminalmuseum bereits im Jahre 1903 kurz nach Bezug der neuerbauten Polizeikaserne von der Zürcher Kantonspolizei eröffnet. Bis heute hat sich die Schau immer weiter entwickelt und zeigt mit vielfältigen Dokumentationen die Geschichte der Polizei und die gleichzeitige Entwicklung des Verbrechens. Bis heute haben über 100 000 Personen das Museum besucht, das nicht nur Geschichte aufzeigt, sondern auch informiert und belehrt und so als wichtiges Element der Verbrechensvorbeugung gilt.



Waffen, Werkzeuge und stumme Zeugen eines Verbrechens zeigen in der kriminalistisch-dokumentarischen Abteilung des Kriminalmuseums die Arbeitsweise des heutigen Straftäters.

Die Ausstellung verteilt sich über eine Fläche von 300 m² und behandelt drei Themen. Im kriminalistisch-dokumentarischen Teil wird eine Reihe Kriminalfälle anhand von Tatwaffen, Werkzeugen und informativen Bildern eingehend durchleuchtet. Dabei ergibt sich für den Museumsbesucher ein umfassendes Bild über die heutigen Erscheinungsformen von Verbrechen. Eine zweite Abteilung, die aber nur bestimmten Fachgruppen zugänglich ist, zeigt Waffen in allen Variationen und deren Entwicklung im Laufe der Jahre. Tatortfotos zeigen hier die verheerende Wirkung verschiedenster Schusswaffenarten, wenn sie in die falschen Hände gelangen. Der dritte Teil der Ausstellung zeigt die Entwicklung der Polizei bis in die heutige Zeit. Diese Aufgabe übernimmt eine neue Tonbildschau, die mit vier Projektoren arbeitet und so dem Besucher in 25 Minuten anhand von 300 Dias ein umfassendes Bild über die Bestrafung im Mittelalter, die Anfänge unserer Polizei, die allmähliche Entwicklung und Spezialisierung und die heutige Organisation der Zürcher Kantonspolizei gibt.

Die Mitglieder des Unteroffiziersvereins Untersee-Rhein waren am Schluss der Führung beeindruckt von der teilweisen Brutalität des heutigen Verbrechens, und viele mussten ihr Bild, das sie bisher von der Polizeiarbeit gewonnen hatten (meist aus Fernseh-Krimis), gehörig revidieren.

I. B., St.

*

Kantonale Unteroffizierstage 1979 in Freiburg

Der Unteroffiziersverein Sense hat die Durchführung der Kantonalen Unteroffizierstage (KUT) vom 22. und 23. Juni 1979 übernommen. Das Organisationskomitee ist bereits mit den Vorbereiten beschäftigt. Die Wettkämpfe werden auf den Übungsplätzen bei der Kaserne La Poya in Freiburg sowie in Chésopelloz zur Austragung gelangen. Das Schiessen, 300 m und 50 m, wird im Schiessstand von Marly durchgeführt. Der Sektionsmehrwettkampf setzt sich aus dem Gruppenmehrwettkampf, Führungsaufgabe und Schiessen (300 m und 25 m) zusammen. Der Gruppenmehrwettkampf umfasst die Disziplinen Kameradenhilfe, AC, militärisches Wissen, HG-Werfen, Hindernislauf, Pzaw (Rak-Schiessen/Pz-Erkennung) und Skorelauf. Jeder Wettkampfteilnehmer hat ferner die Möglichkeit, zusätzlich freie Disziplinen zu absolvieren, und zwar die folgenden: Hindernislauf, 300-m-Schiessen, 50-m-Schiessen, Pz-Erkennung und HG-Werfen. Das detaillierte Wettkampfpreglement wird Ende Januar zum Versand bereit sein.

*

UOV Freiamt AG Ausschreibung für den Aargauischen Dreikampf 1979

Am 25. August 1979 findet in Bremgarten AG der Aargauische Dreikampf statt. Er wird dieses Jahr erstmals in einer neueren Form durchgeführt. Die Organisation besorgt der UOV Freiamt AG. Der Wettkampf beinhaltet ein Schiessen 300 m, Radquer und Hindernisbahn. *Anmeldung und Auskunft durch Lt M. Hagmann, 5610 Wohlen AG.*

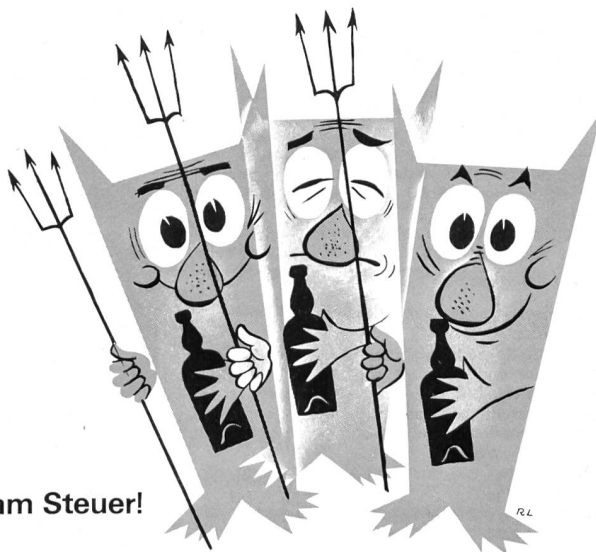
*

Dank an Fw Max Hofer, Altdorf

Nach mehr als acht Jahren erfolgreicher Tätigkeit in der Betreuung der «Schweizerischen Schützenzeitung», ist unser Kamerad Fw Max Hofer, Altdorf, auf Jahresende 1978 vom Amt des Chefredaktors zurückgetreten. Max Hofer, der in den fünfziger Jahren als geschätztes Mitglied auch der damaligen Presse- und Propagandakommission SUOV angehörte, hat dem ihm anvertrauten Organ des SSV Profil und Charakter gegeben, hat die Zeitung herausgehoben aus der Sphäre eines reinen Mitteilungsblattes. Sie ist unter seiner Leitung zu einem viel gelesenen und oft zitierten Sprachrohr des freiwilligen ausserdienstlichen Schiesswesens geworden. Dafür haben auch wir ihm aufrichtig zu danken.

H.

Kein Unfall im Urlaub!
En congé pas d'accident!
Congedo senza incidenti!



Nie Alkohol am Steuer!

Au volant, pas d'alcool!

Chi guida non beve alcool!